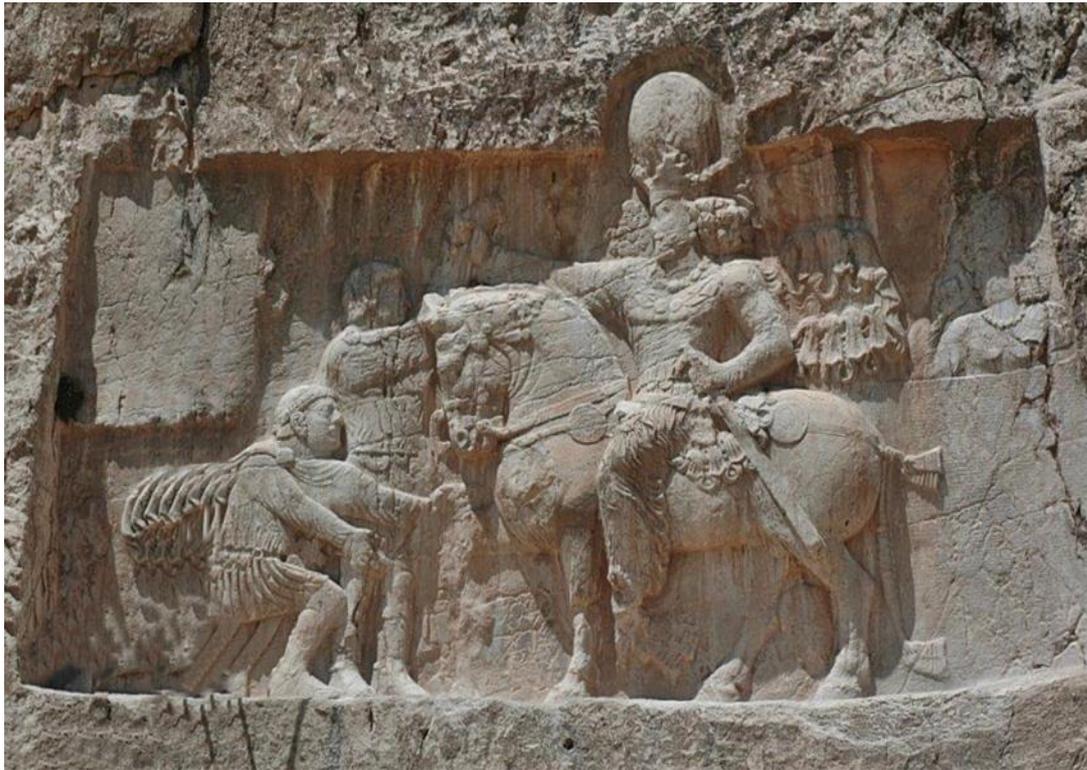


## PERSEPOLIS – die Königsresidenz der Persischen Herrscher



Bereist man den Iran, so ist es wohl ein „must see“ die so schicksalsträchtige Königsresidenz PERSEPOLIS zu besuchen. Auch wir wollen diese, von **Alexander dem Großen** schon **331 v. Chr.** gebrandschatzte Stadt ausführlich besichtigen.

Zu diesem Vorhaben haben wir einen ganzen Tag eingeplant und sollte sich diese Entscheidung – im Nachhinein – als richtiger Glücksgriff erweisen.

Ganze Generationen von Herrschern haben hier Hof gehalten und sind heute in 6 km Entfernung, in kunstvoll aus dem Fels geschlagenen Gräbern, in **Naqsh-e Rostam** bestattet.

Ich möchte Sie nun anhand von Bildern, welche mit Texten erläutert sind, von **Shiraz** ausgehend, durch diese Stadt führen, welche schon seit Jahren auch als Weltkulturerbe in der Liste der UNESCO aufscheint. Schon als Schuljunge war es mein Wunsch, einmal im Leben Persepolis zu sehen. Dies ging nun 2006 in Erfüllung.

10 Jahre später bereitet es mir ein großes Vergnügen, noch einmal vor Ort zu sein und einige Freunde durch „die Stadt des König Darius II.“ zu führen, der von hier aus 19 Jahre die Geschicke Persiens bestimmte.

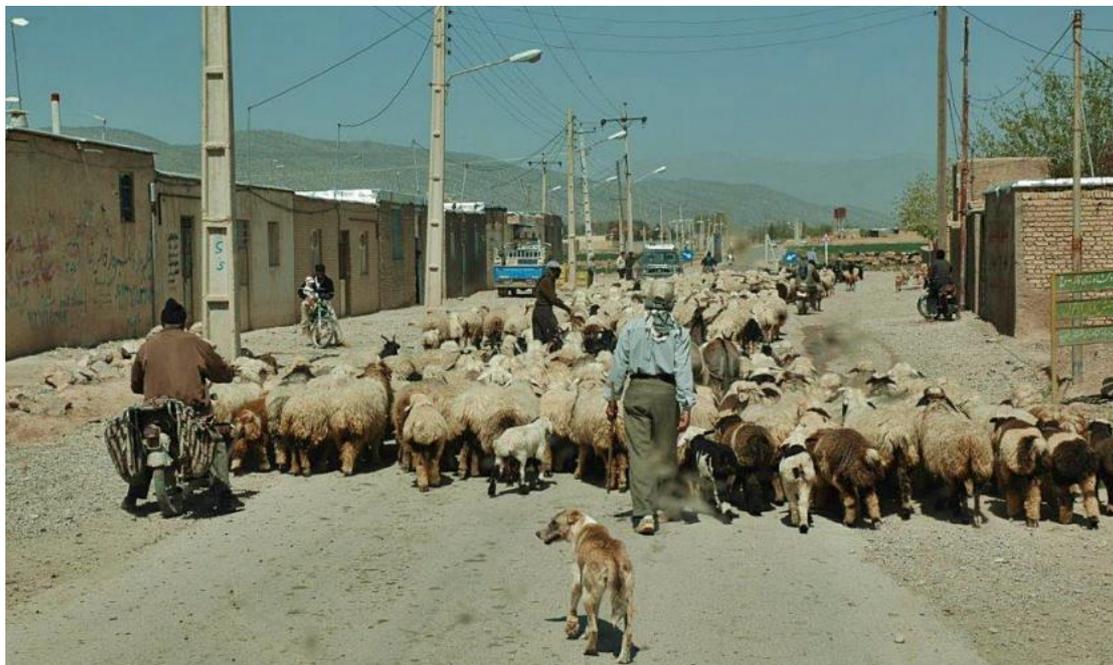
### **Stadttor von Shiraz -**

Nur mehr eine Kopie, das Original aus dem 10. Jht. wurde beim Autobahnbau abgetragen. Das Gebiet um Shiraz ist sehr fruchtbar. Es gibt zwei Ernten im Jahr, Weizen, Reis, Zitrusfrüchte, Weintrauben und Raps werden angebaut. Das Wasser für die Stadt wird aus den nahen Bergen zugeführt.



### ... durch die Dörfer ...

Unsere Anreise nach Persepolis führte vorerst auch durch kleine Dörfer. Die heutige Ruinenstadt liegt etwa **50 Km** nördlich von Shiraz.  
Hier mussten wir ein wenig warten bis die Straße wieder passierbar war.



### Am „Tor aller Länder“ - Eingang zu Persepolis...

Von Xerxes I. ( 486 – 465 v. Chr ) errichtet.

Jeweils am 21. März – dem Äquinoktium - Termin des persischen Neujahrsfestes fällt das morgendliche Sonnenlicht durch das „**Tor aller Länder**“.

Die Existenz von Persepolis ist durch vorgefundene Keilschrifttexte belegt. Die ersten Schriften gehen auf das Jahr 559 v. Chr. zurück. Unter der damaligen achämenidischen Herrschaft lebten 28 Völker – jeder durfte seine eigene Religion behalten. Es gab vier Provinzen, Susa – Pars – Kurdistan und Zentraliran.



### **Blick über das heutige Persepolis**

331 v. Chr.- Alexander der Große setzte dem achämenidischen Weltreich ein Ende, indem er Persepolis zerstörte und gleichzeitig die Königsresidenzen in Pasargardae und Ekbatana eroberte. Darius II floh vor Alexander nach Baktrien wo er ermordet wurde.



### **„Homa“...**

der Glück und Freude schenkende Vogel aus der persischen Mythologie. „Homa“, als persisches Akronym, ein mythischer Greif, schmückt heute als LOGO die Air Iran.



**Persischer Würdenträger,**  
... welcher die Abordnungen der Völker empfing und zum König geleitete.



**Lanzenträger der unsterblichen Garde**  
Auf die Terrasse des Palastes von Dareios II. führt eine zweireihige Treppenanlage, an deren Wänden diese Lanzenträger noch heute ersichtlich sind.



### **Die Assyrer kommen mit Gaben für den König.**

Am Neujahrsfest mussten die Völker dem König Tribute leisten. Hier kommen die Assyrer in glatten Hemden, am Kopf flache, runde Kappen. Sie bringen zwei Widder, Kleidungsstücke und Tierhäute.



### **...jeder Würdenträger war bewaffnet...**

Die anreisenden Delegationen der Völker wurden vorerst von einem Würdenträger empfangen, an der Hand genommen und zum König geleitet, wo sie ihre Geschenke übergeben durften. Nur die Würdenträger durften Waffen tragen.

Hier die Lyder, mit einem wadenlangen, plissierten Gewand bekleidet.  
Charakteristisch ihre konisch zulaufenden, spiralig unterteilten Hüte.



**Die Lyder überreichen ihre Gaben an den König**  
Sie bringen Edelmetallkrüge, Schalen und goldene Armreifen mit.



### **...auch ein Streitwagen für den König...**

Am Ende ihrer Reihe der Abgesandten führen die Lyder noch einen Streitwagen samt Pferde für den König mit.



### **..auch die Armenier leisten ihren Tribut...**

.. und bringen Pferde als Geschenke mit. Die Delegationen bestehen aus drei bis neun Personen, werden vom bewaffneten Würdenträger – an der Hand genommen und zum König geführt.

Die in Reih und Glied dargestellten Völker bewegen sich auf den Eingang der Empfangshalle zu. Getrennt werden die Delegationen der 28 Völkerschaften ( 5 Völker fehlen in der Reihe der Tributanten ) immer durch den auch ersichtliche Baum.



### **Der Wohnpalast des Darius II.**

Er steht auf einem 2.5 m hohen Podest und hat eine breite Säulenvorhalle. In den Zugängen sind auf den Reliefs Wachsoldaten abgebildet. Zentrum des Gebäudes war eine Halle mit 12 Säulen ( heute nicht mehr vorhanden).



### **... und diese stehen immer noch ...**

Unter Darius II. ( 423 – 404 ) erlebte Persepolis seine Blütezeit. Ihm gelang es sein Reich zusammenzuhalten. Staatssprachen waren erstrangig babylonisch, aber auch elamisch und altpersisch. Alle drei Sprachen wurden in Keilschrift festgehalten. Ein gut ausgebautes Straßennetz ermöglichte einen ertragreichen Handel.

Eine gut funktionierende und mobile Armee garantierte die Regierbarkeit des riesigen Persischen Reiches. Die Armee stützte sich dabei auf die „unsterbliche Garde“, die aus etwa 10.000 persischen und medischen Elitesoldaten bestand.



### **„Darius II. am Thron von Persepolis“**

Darius II. regierte 19 Jahre das große Persische Reich. Er hatte auch Persepolis zu seiner Königsresidenz ausgebaut. Darius II. verstarb 404 v. Chr., sein Nachfolger wurde Artaxerxes II. (404 – 359).



### **„Zerstörung durch Alexander den Großen“**

Im Jahre 331 marschierte Alexander der Große mit dem riesigen Heer der Griechen in Babylon und Susa ein, nachdem er entscheidende Schlachten gewonnen hatte. Auch eroberte er in Folge die Königsresidenzen in Pasargadae und Ekbatana und „brandschatzte“ letztendlich Persepolis



## „An den Gräbern der Persischen Könige“

Nach der Besichtigung von Persepolis führen wir zu den 6 Km entfernten Gräbern der Achämeniden nach **Naqsh-e Rostam**.

Von links nach rechts;

Darius II. (423 - 404)

Artaxerxes (404 -359)

Darius I. (522 - 486)

Das Grab des Xerxes I. (486-465) ist nicht im Bild.

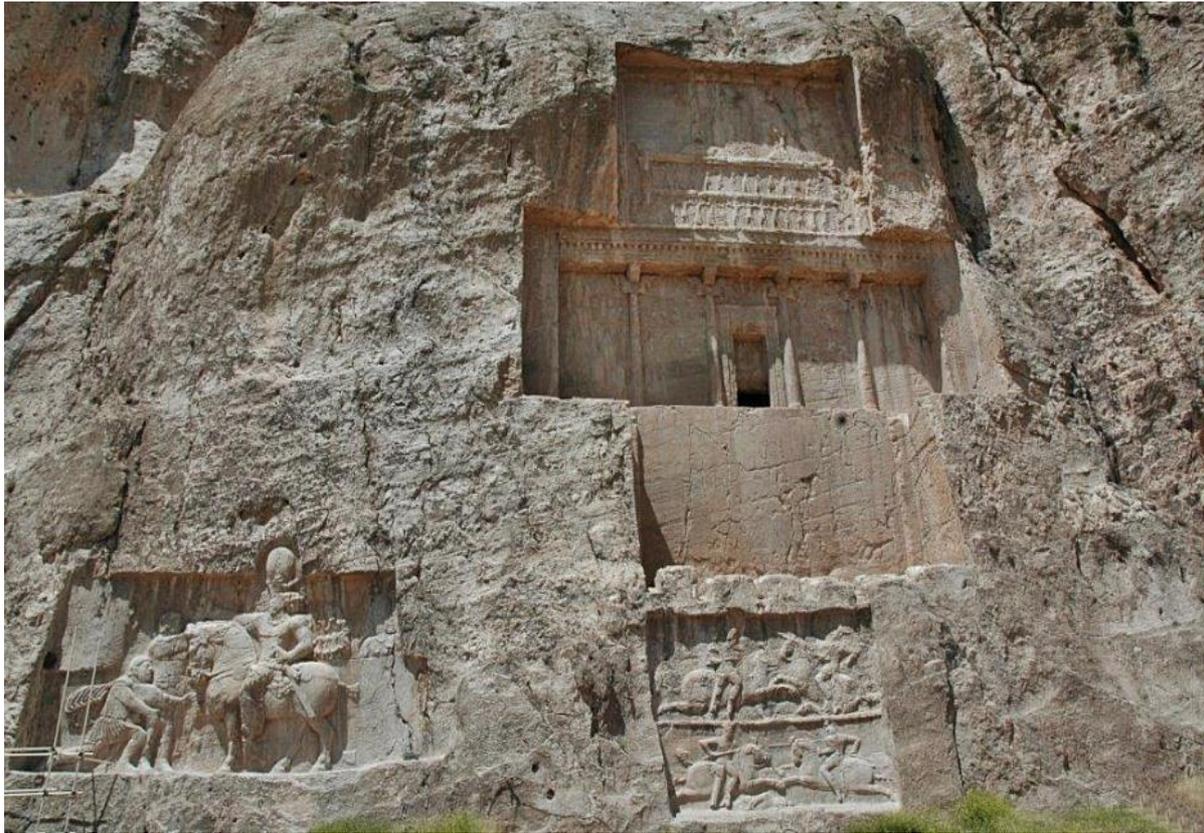
In der steil abfallenden Felswand des „Hossein Kuh“ wurden vier Felsgräber achämenidischer Könige kunstvoll in den Fels geschlagen.



## „Sieg über die römischen Kaiser“

Unterhalb, zwischen dem Grab Darius I. und Artaxerxes I. sieht man auf einem monumentalen Reliefs den Triumph und Sieg des Sharpurs I.(241–272 n.Chr.) über die römischen Kaiser Philippus Arabs und Valerian.

Auch Kampfszenen dieser Schlachten sind hier in den Fels geschlagen (rechts unten im Bild).



### „ Der Ring der Macht“

Wir gingen weiter zum Ende der Felswand. Außerhalb der Umfassungsmauer befindet sich das Relief mit der Investitur Ardashirs I. (224-241 ,Chr.). Der König und Gott Ahura Mazda, der dem König den „Ring der Macht“ übergibt, sitzen hoch zu Ross. Unter den Hufen jedes Pferdes liegt ein gefallener Feind.

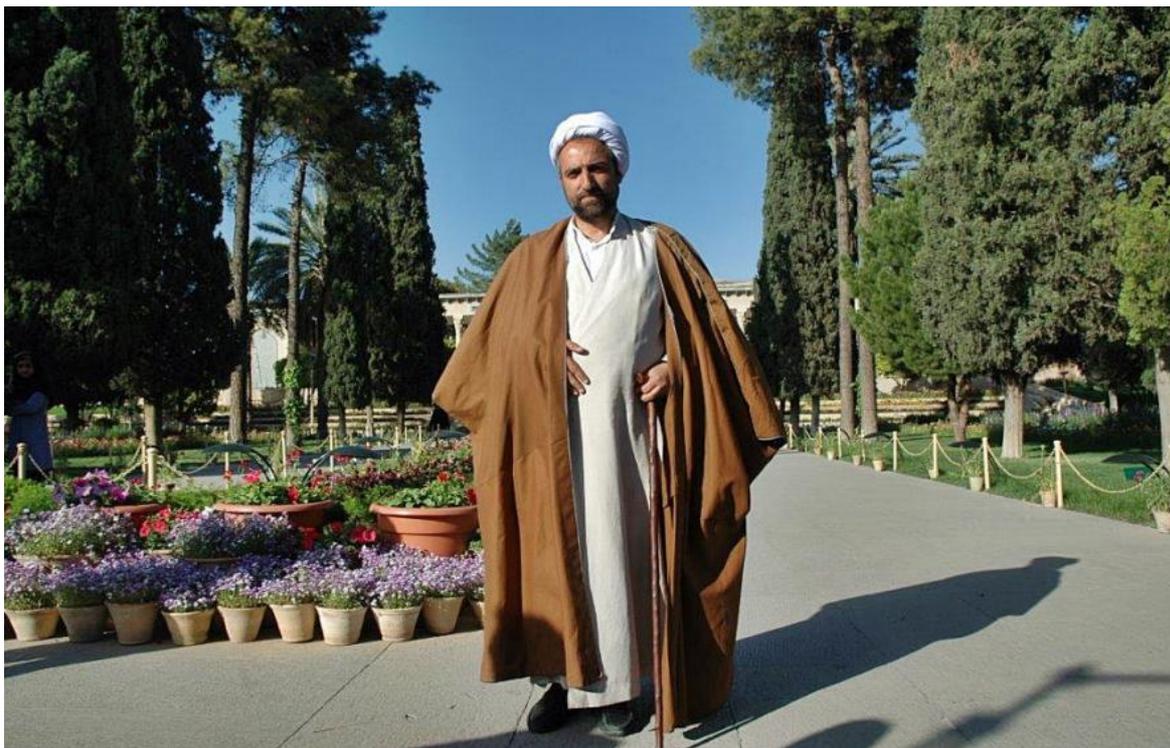


**... bei der Rückfahrt nach Shiraz ...**

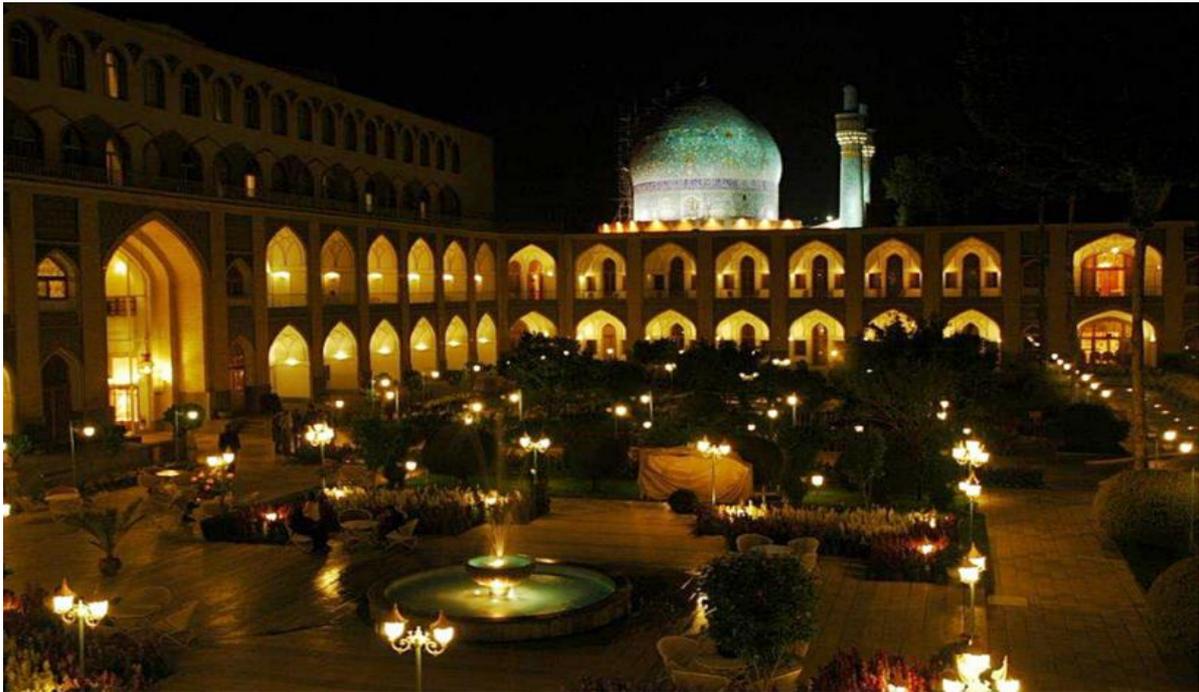
..wieder eine „Straßensperre“ durch eine Ziegenherde. Aber für uns dadurch wieder ein gutes Motiv, welches wir auch gleich im Bild festgehalten haben.



**... ein geistlicher Würdenträger in traditioneller Kleidung,**  
welcher uns zu einigen Gepflogenheiten im Iran unterwies und einiges zur  
Geschichte der Stadt Shiraz erzählte.



**„1000 und eine Nacht“-  
Galadinner im Garten des Hotels „Abbassy“ in Isfahan**



**Iranische Tänzerinnen**

Für uns als „Ungläubige“, nur auf Bildern in der Lobby des Hotels. Sehr streng sind hier die Sitten. Auch meine Gattin musste stets mit Kopftuch ( dieses durfte jedoch auch bunt sein ) und Körper bedeckender, schwarzer Kleidung unterwegs sein. Bei Besuchen der Moscheen kam dann noch manchmal der „Tschador“ dazu.



Seit der Aufhebung der Embargos der internationalen Gemeinschaft ist der Iran wieder zugänglicher – mit der Tendenz zur Öffnung nach außen – geworden. Die Air Iran fliegt wieder mit moderneren Flugzeugen. Das Straßenbild hat sich auch in den letzten 10 Jahren verändert und ist „bunter“ geworden. Der Tourismus nimmt ständig zu und die Rundreisen durch den Iran sind fast unbehindert ( einiges muss jedoch vorher angemeldet werden ) möglich.

### **...am Schrein des achten Imam in Maschhad...**

Über dem Grab des achten Imam wurde eines der weltweit größten Moscheegelände errichtet. Heute ist der „Schrein des achten Imam“ die größte Pilgerstätte im Iran. Von Maschhad gibt es eine direkte Flugverbindung nach Shiraz.



Als Fazit kann gesagt werden, für uns noch immer ein etwas unbekanntes Land mit einer großen Geschichte durch welches zu reisen sich lohnt!

### **Freitagsmoschee ( auch als Jame Moschee bezeichnet ) in Isfahan**

Mit dem Bau der heute noch größten Moschee im Iran, 2 ha groß, wurde im Jahre 772 begonnen. Nach Entdeckung älterer Fundamente gilt es heute als wissenschaftlich erwiesen, dass die Moschee über einem sassanidischen Feuertempel errichtet wurde.

